

Verbraucherinformation - Nachhaltigkeitsstandards bei privaten Rentenversicherungen

Wer sich finanziell fürs Alter absichern möchte, kann sich auf die gesetzliche Rente allein nicht verlassen. Die Finanzbranche bietet zur privaten Altersvorsorge unterschiedliche Produkte wie zum Beispiel Rentenversicherungen an. Für Anlegerinnen und Anleger, die neben der Rendite auf ethisch-ökologische Kriterien bei der Altersvorsorge Wert legen, gibt es Anbieter, die Nachhaltigkeitsstandards berücksichtigen. Von der Art der Rentenversicherung hängt ab, wie ethisch-ökologische Kriterien für die Anlage der Beträge angewendet werden.

Verschiedene Versicherungsarten stehen zur Auswahl

Bei **klassischen Rentenversicherungen** fließen die Beiträge der Kundinnen und Kunden in die allgemeine Kapitalanlage des Versicherers. Hierzu gehören Aktien und Anleihen von Unternehmen und Staaten, aber auch Investitionen in Immobilien oder Infrastrukturprojekte. Ob und wie nachhaltig eine klassische Rentenversicherung ist, hängt daher davon ab, welche ethisch-ökologischen Kriterien der Anbieter für seine Kapitalanlage definiert hat.

Das gleiche gilt für die Nachhaltigkeitsbewertung von **fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie**: Versicherte erhalten am Ende der Laufzeit eine Mindestauszahlung. Die Versicherung investiert nur das Geld in Fonds, das sie nicht für die spätere Auszahlung der garantierten Summe benötigt. Aufgrund der momentan niedrigen Zinsen fällt dieser Anteil sehr gering aus. Der größere Teil des Geldes fließt bei dieser fondsgebundenen Rentenversicherung wie auch bei der klassischen Variante in die Kapitalanlage des Versicherers. Maßgeblich für eine Nachhaltigkeitsbeurteilung sind daher die ethisch-ökologischen Anlagekriterien des Anbieters für seine Kapitalanlage. Nur zwei Versicherer wenden für die Kapitalanlage umfangreiche ethisch-ökologische Ausschlusskriterien an: die Familienfürsorge und die Concordia oeco (Produktlinie „Leben oeco“).

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen ohne Garantie** investiert der Anbieter die gezahlten Beiträge (abzüglich der Kosten) in Investmentfonds. Die Höhe der Auszahlung bei Rentenbeginn ist von der Entwicklung der Fonds abhängig. Die Versicherten tragen dabei das Anlagerisiko. Wie nachhaltig eine solche Versicherung ist, hängt maßgeblich von den ethisch-ökologischen Standards der gewählten Fonds ab.

Bei fondsgebundenen Versicherungen können Anlegerinnen und Anleger aus einer Liste von Fonds auswählen, in die ihre Beiträge fließen. Häufig finden sie auch eine Auswahl an ethisch-ökologischen Investmentfonds. Hinsichtlich der ethisch-ökologischen Standards gibt es allerdings große Unterschiede. Informationen zu der nachhaltigen Ausrichtung von Fonds veröffentlicht die Stiftung Warentest kostenpflichtig unter: www.test.de/oekofonds

Untersuchung zu Nachhaltigkeitsstandards bei Anbietern von Rentenversicherungen

Bei klassischen Rentenversicherungen und fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie kommt es auf die ethisch-ökologische Ausrichtung der Kapitalanlage des Versicherers an. Das Projekt „Gut fürs Geld, gut fürs Klima“ der Verbraucherzentrale Bremen hat Rentenversicherungsanbieter unter die Lupe genommen. Gemeinsam mit der Stiftung Warentest wurde untersucht, welche Nachhaltigkeitskriterien die Versicherer anwenden. Neben den Antworten aus einer Anbieterbefragung wurden auch Veröffentlichungen der Unternehmen ausgewertet. Die Ergebnisse hat die Verbraucherzentrale in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Gerade weil es im Finanzbereich keinen gesetzlichen Standard für Nachhaltigkeit gibt, ist es wichtig, dass Anlegerinnen und Anleger alle hierzu notwendigen Informationen vor Abschluss des Vertrages erhalten. Leider gibt es bei der Versicherungsbranche hier noch erhebliche Defizite. Nur selten sind konkrete Informationen zu ethisch-ökologischen Anlagekriterien öffentlich zugänglich. Auch gegenüber der Verbraucherzentrale gaben sich viele Versicherungen zugeknöpft und verweigerten konkrete Informationen zu ihren Nachhaltigkeitsstandards.

Nur zwei Anbieter überzeugen mit ihren Nachhaltigkeitskriterien

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Ausschlusskriterien für Aktien und Anleihen. So können Verbraucherinnen und Verbraucher erkennen, in welche kritischen Branchen kein Geld fließt. Gerade Investitionen in geächtete Waffen wie Streumunition und Landminen sowie in Nahrungsmittelspekulationen sind für einige Versicherungen tabu.

Einen überzeugenden Nachhaltigkeitsansatz haben nur zwei Versicherer: Die Familienfürsorge und die Concordia oeco Lebensversicherung. Bei ihnen sind beispielsweise Investitionen in Unternehmen tabu, die in Verbindung mit Atomkraft, geächteten Waffen, Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen stehen. Außerdem investieren sie nicht in klimaschädliche Branchen wie die Kohleindustrie.

Zudem haben sie für Investitionen in Staatsanleihen, in denen ein nicht unerheblicher Teil der Versicherungsgelder angelegt ist, ethisch-ökologische Kriterien definiert. Auch hinsichtlich ihrer Transparenz sind sie vorbildlich. Auf den Internetseiten der Unternehmen können Anlegerinnen und Anleger die angewendeten Nachhaltigkeitskriterien einsehen. Vorsicht ist bei der Concordia oeco Lebensversicherung geboten. Nur die Beiträge der Produktlinie „Leben oeco“ fließen in nachhaltige Kapitalanlagen. Für die anderen Produktlinien gelten keine ethisch-ökologischen Ausschlusskriterien – selbst Investitionen in geächtete Waffen sind hier nicht tabu.

Verbesserungsbedarf in puncto Nachhaltigkeit und Transparenz haben große Versicherungen wie die Axa und die Allianz. Sie machen keine konkreten Angaben dazu, wie konsequent geächtete Waffen bei ihnen ausgeschlossen werden. Beim Ausschluss von Investitionen in Kohle haben sie immerhin erste Schritte unternommen. So sollen keine Gelder mehr in Unternehmen fließen, die mehr als 30 Prozent (Allianz) bzw. 50 Prozent (Axa) ihres Umsatzes mit dem Abbau von Kohle erwirtschaften. Dies ist allerdings nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Nach einer aktuellen Untersuchung der niederländischen Rechercheorganisation Profundo führt die Allianz mit Investitionen in fossile Brennstoffe in Höhe von fast 60 Milliarden Dollar die Liste der europäischen Versicherer an. Auf Platz zwei folgt die Axa.¹

Generell gilt: Rentenversicherungen sind wegen hoher Abschluss- und Verwaltungskosten teuer. Bei fondsgebundenen Verträgen kommen noch Fondskosten hinzu sowie das Risiko, Verluste durch Kursschwankungen zu erleiden. Zudem sind Rentenversicherungen wegen langer Laufzeiten unflexibel und Garantieverprechen können in der Höhe sehr unterschiedlich ausfallen. Ein vorzeitiger Abbruch kann hohe Verluste bedeuten. All diese Nachteile gelten auch für Rentenversicherungen mit Nachhaltigkeitsstandards. Verbraucher sollten daher vor Abschluss eines Vertrages unbedingt prüfen, ob eine private Rentenversicherung für sie überhaupt zur Altersvorsorge geeignet ist.

¹ Profundo (Hrsg.): The involvement of European insurance groups in the fossil fuels sector. Mai 2017

Versicherungsgesellschaften mit ethisch-ökologischen Ausschlusskriterien

Anbieter, die ethisch-ökologische Ausschlusskriterien anwenden	Ausschlusskriterien für Unternehmen						Ausschlusskriterien für Staaten	Ausschluss von Nahrungsmittelspekulationen
	Geächtete Waffen	Menschenrechtsverletzungen	Kinderarbeit	Glücksspiel und Pornografie	Kohle	Atomkraft		
AachenMünchener Lebensversicherung AG	■	■	□	□	□	□	□	■
Allianz Lebensversicherungs-AG	▲ ¹⁾	K. A.	K. A.	K. A.	▲ ²⁾	K. A.	K. A.	■
Axa Lebensversicherung AG	▲ ¹⁾	K. A.	K. A.	K. A.	▲ ²⁾	K. A.	K. A.	■
Barmenia Lebensversicherung a.G.	■	■	■	□	□	□	■	□
Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG	■	□	□	□	□	■	□	□
Concordia oeco Lebensversicherungs-AG (Nachhaltigkeitsstandards gelten nur für die Produktlinie "Leben oeco", nicht für den Anbieter insgesamt.)	■	■	■	■	■	■	■	■
Cosmos Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	■	■	□	□	□	□	□	■
Debeka Lebensversicherungsverein a.G.	▲ ²⁾	■	■	▲ ²⁾	□	□	□	■
Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen	■	■	■	■	■	■	■	□
Generali Lebensversicherung AG	■	■	□	□	□	□	□	■
Huk24 AG	■	□	■	■	□	□	■	□
Huk-Coburg Lebensversicherung AG	■	□	■	■	□	□	■	□
Neue Leben Lebensversicherung AG	■	■	■	□	□	□	K. A.	■
Volkswahl Bund Lebensversicherung a.G.	■	■	■	□	□	□	□	■

Anbieter, die nur Unternehmen ausschließen, die geächtete Waffen herstellen	
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	■
HDI Lebensversicherung AG	▲ ³⁾
PB Lebensversicherung AG	▲ ³⁾
R+V Lebensversicherung AG	■
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.	▲ ³⁾
Targo Lebensversicherung AG	▲ ³⁾
Wüstenrot & Württembergische AG	▲ ¹⁾
Zurich Gruppe Deutschland	■

■ = Erfüllt, tolerierter Umsatzanteil <= 10%, bei geächteten Waffen 0 %
 ▲ = Eingeschränkt erfüllt
 □ = Nicht erfüllt
 K. A. = Der Anbieter machte keine oder keine verwertbaren Angaben.

¹⁾ Keine Angaben zum tolerierten Umsatzanteil
²⁾ Hoher tolerierter Umsatzanteil von 30 % oder mehr.
³⁾ Ausschluss gilt nur für Streumunition, nicht für Landminen.

Anbieter, die keine Ausschlusskriterien berücksichtigen
Concordia oeco Lebensversicherungs-AG (Nachhaltigkeitsstandards gelten nur für die Produktlinie "Leben oeco", siehe Seite 1)
Hannoversche Lebensversicherung AG
Lebensversicherung von 1871 a.G. München
Mecklenburgische Lebensversicherungs-AG
Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG
Anbieter, die keine oder keine verwertbaren Angaben machten
Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
Continental Lebensversicherung AG
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G.
Ergo Vorsorge Lebensversicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG
HanseMercur Lebensversicherung AG
Itzehoer Versicherung a. G.
LVM Versicherung a. G.
myLife Lebensversicherung AG
Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG
Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg
Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt
Provincial NordWest Lebensversicherung AG
Provincial Rheinland Lebensversicherung AG
Signal Iduna Gruppe
SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG
Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
VPV Lebensversicherungs-AG
WWK Lebensversicherung a.G.

Informationen zur Untersuchungsmethode

Die Übersicht umfasst 46 Versicherungen, die private Altersvorsorgeprodukte wie klassische und fondsgebundene Rentenversicherungen anbieten. Die Ergebnisse setzen sich aus einer Anbieterbefragung sowie aus öffentlich zugänglichen Informationen der Versicherer zusammen. Die Anbieterbefragung erfolgte im Rahmen einer Untersuchung zu Nachhaltigkeitsstandards bei Riester-Produkten. Sie fand in Kooperation mit der Stiftung Warentest in dem Zeitraum Juni bis August 2017 statt.

Ausschlüsse bei Unternehmen

Nachfolgende Kriterien gelten bei Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen.

Atomkraft: Erfüllt, wenn Investments in Kernkraftbetreiber ausgeschlossen sind.

Geächtete Waffen: Erfüllt, wenn Investments in Hersteller von Streumunition und Anti-Personen-Minen ausgeschlossen sind.

Kinderarbeit: Das Kriterium ist erfüllt, wenn Kinderarbeit ausgeschlossen ist.

Menschenrechtsverletzungen: Erfüllt, wenn Menschenrechtsverletzungen ausgeschlossen sind.

Kohle: Das Kriterium ist erfüllt, wenn Kohleförderung tabu ist.

Glücksspiel und Pornografie: Erfüllt, wenn beides ausgeschlossen ist.

Ausschlüsse bei Staaten

Nachfolgende Kriterien gelten für Investitionen in Staatsanleihen. Die Kategorie ist erfüllt, wenn mindestens ein Kriterium angewandt wird.

Geächtete Waffen: Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition (Oslo-Übereinkommen und des Übereinkommens über Anti-Personen-Minen (Ottawa-Übereinkommen).

Kinderarbeit: Verletzung der ILO-Kernarbeitsnorm zu Kinderarbeit.

Klimaschutz: Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens von Paris oder des Kyoto-Protokolls.

Menschenrechtsverletzungen: Unfreie Staaten, die gemäß der Organisation Freedom House als "nicht frei" klassifiziert sind.

Weitere Details siehe:

[Ergebnisse der Untersuchung "Nachhaltige Riesterverträge" \(PDF\)](#)